



## *Selbstbefleckung der Seele und des Leibes*

### *Selbstbefleckung der Seele und des Leibes durch ein böses Herz und Glaubensabfall von Gott:*

Was aber aus dem Mund herauskommt, das kommt aus dem Herzen, und das verunreinigt den Menschen. Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen. Das ist's, was den Menschen verunreinigt! Aber mit ungewaschenen Händen essen, das verunreinigt den Menschen nicht.

Mt 15, 18-20

Darum lieferte Gott sie durch die Begierden ihres Herzens der Unreinheit aus, sodass sie ihren Leib durch ihr eigenes Tun entehrten. Sie vertauschten die Wahrheit Gottes mit der Lüge, sie beteten das Geschöpf an und verehrten es anstelle des Schöpfers - gepriesen ist er in Ewigkeit. Amen. Darum lieferte Gott sie entehrenden Leidenschaften aus: Ihre Frauen vertauschten den natürlichen Verkehr mit dem widernatürlichen; ebenso gaben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau auf und entbrannten in Begierde zueinander; Männer treiben mit Männern Unzucht und erhalten den ihnen gebührenden Lohn für ihre Verirrung (Hölle, Krankheiten usw.). **Und da sie es nicht für wert erachteten, sich gemäß ihrer Erkenntnis an Gott zu halten, lieferte Gott sie einem haltlosen Denken aus**, sodass sie tun, was sich nicht gehört: Sie sind voll Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voll Neid, Mord, Streit, List und Tücke, sie verleumden und treiben üble Nachrede, sie hassen Gott, sind überheblich, hochmütig und prahlerisch, erfinderisch im Bösen und ungehorsam gegen die Eltern, sie sind unverständlich und haltlos, ohne Liebe und Erbarmen. Sie erkennen, dass Gottes Rechtsordnung bestimmt: Wer so handelt, verdient den Tod. Trotzdem tun sie es nicht nur selbst, sondern stimmen bereitwillig auch denen zu, die so handeln.

Röm 1, 24-32

## *Der verlorene Sohn:*

### *Selbstbefleckung der Seele und des*

### *Leibes durch*

### *Sünden und Weltliebe.*

### *Umkehr zu Gott rettet:*



Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und der jüngere von ihnen sprach zum Vater: Gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt, Vater! Und er teilte ihnen das Gut. Und nicht lange danach packte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste in ein fernes Land, und dort verschleuderte er sein Vermögen mit ausschweifendem Leben. Nachdem er aber alles aufgebraucht hatte, kam eine gewaltige Hungersnot über jenes Land, und auch er fing an, Mangel zu leiden. Da ging er hin und hängte sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seine Äcker, die Schweine zu hüten. Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, welche die Schweine fraßen; und niemand gab sie ihm. Er kam aber zu sich selbst und sprach: **Wie**

**viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber verderbe vor Hunger! Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; mache mich zu einem deiner Tagelöhner!** Und er machte sich auf und ging zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und hatte Erbarmen; und er lief, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Der Sohn aber sprach zu ihm: **Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen!**

Aber der Vater sprach zu seinen Knechten:

**Bringt das beste Festgewand her und zieht es ihm an, und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an die Füße; und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es; und lasst uns essen und fröhlich sein! Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; und er war verloren und ist wiedergefunden worden.**

Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

Aber sein älterer Sohn war auf dem Feld; und als er heimkam und sich dem Haus näherte, hörte er Musik und Tanz. Und er rief einen der Knechte herbei und erkundigte sich, was das sei. Der sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiedererhalten hat! Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater nun ging hinaus und redete ihm zu. Er aber antwortete und sprach zum Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe nie

dein Gebot übertreten; und mir hast du nie einen Bock gegeben, damit ich mit meinen Freunden fröhlich sein kann. Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Gut mit Huren vergeudet hat, hast du für ihn das gemästete Kalb geschlachtet! Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich sein und dich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, und er war verloren und ist wiedergefunden worden!

Lk 15, 11-32

## **Gott ist unser Vater!!!**

**„Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum Herrn! Lasst uns unsere Herzen samt den Händen zu Gott im Himmel erheben! Lasst uns hier zu Gott nahen!“**

*Der Hl. Johannes Chrysostomus: Gott ist unser Vater und liebt uns, auch wenn wir Irdischen oft seelisch unrein sind:*

Vater unser! O, welch außerordentliche Menschenliebe! O, welche vortreffliche Ehre! Welches Wort wäre ausreichend, um dem Spender solchen Segens Dank zu sagen? **Schaut, meine Geliebten auf die Niederträchtigkeit eurer und meiner Natur, analysiert sie: nichts als Erde, Staub, Schmutz, Lehm, Asche; denn wir sind aus Erde geschaffen und werden schließlich wieder zu Erde zerfallen.**

Wenn du dir dies vor Augen hältst, wirst du dich wundern über die unerforschliche Fülle der göttlichen Gnade, der zufolge es dir aufgetragen ist, Ihn Vater zu nennen: dir dem irdischen Geschöpf - den Himmlischen, dir dem sterblichen - den Unsterblichen, dir dem vergänglichen - den Unvergänglichen, dir dem zeitlichen - den Ewigen, dir, **der du gestern noch Schmutz warst** - den urewigen Gott.

Hl. Johannes Chrysostomus

*Hl. Hilarius von Poitiers:*

*Wir Sündenbefleckte werden belebt durch das Wort Gottes*

...Es ist aber der Prophet, obgleich er früher lebte, doch mit den Worten des Apostels nicht unbekannt, daß nämlich: „die, welche dem Herrn anhängen, ein Geist mit ihm sind.“ Er weiß auch, daß er den Ausspruch getan habe: „Es hing meine Seele an dir.“ Ja er las auch in dem Gesetze: „Dem Herrn, deinem Gott, sollst du nachwandeln, und ihm anhängen.“ Daher verlangt er, mehr diesem, als jenem anzuhängen. **Weil er aber weiß, daß er sich durch die Verbindung mit demselben manche sündhafte Befleckung zugezogen habe, bittet er, daß er durch das Wort Gottes, obschon**

**seine Seele mit der irdischen und sterblichen Natur verbunden sei, doch selbst zum Leben, zum himmlischen Leben belebt werden möchte.** Denn er weiß, daß er jetzt am Staube klebe und nicht lebe; er bittet aber, daß er durch das Wort Gottes, welchem die Toten leben, in das Leben gerufen werden möchten.

*Aus: Hl. Hilarius von Poitiers: Abhandlungen über die Psalmen. (BKV)*

### Bitte um seelische Reinigung:

Mein Vater im Himmel: gesegnet bist du, o Gott! Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Kind zu heißen! Ich habe gesündigt. Reinige mich von jeder Befleckung des Geistes und des Fleisches. Es reut mich. Herr, rette mich, ich komme um. Mein Vater im Himmel, hilf mir. Amen.